



Cevi Zürich

Cevi Zentrum Glockenhof
Sihlstrasse 33
Postfach 1278
8021 Zürich
Tel. 01/213 20 57
Postcheck 80-1050-3

Wir sind unterwegs!
Seit dem Umbau unseres Hauses in der Zürcher Innenstadt ist einiges gegangen. Das Cevi Zentrum Glockenhof entwickelt sich und nimmt Gestalt an. Es ist zusehends mehr belebt, Gruppen entstehen, mit neuen Anlässen erreichen wir ein breiteres Publikum.



Wir suchten im 98 eine verstärkte Zusammenarbeit mit den städtischen Cevi-Gruppen, die allen zugute kommen sollte. Dies führte dazu, dass sich der CVJM/F-Stadtverband und der CVJM/F Zürich 1 im Juni zum Cevi Zürich zusammenschlossen. Dessen Tätigkeitsschwerpunkte sind, unser Zentrum zu betreiben und die Cevi-Gruppen und Cevi-Vereine in Zürich zu begleiten und zu fördern.

An vielen unserer Treffen besinnen wir uns auf Gott. Ohne die Ausrichtung auf den christlichen Glauben erscheint mir unsere Arbeit nicht unbedingt nötig, weil unsere Angebote andern zu ähnlich wären.

Im Cevi Zürich ist vieles möglich. Gemeinsam mit den Quartiergruppen wollen wir Jugendlichen neu regelmässige, attraktive Workshops anbieten, in denen sie wohl fühlen können. Mit interessierten Erwachsenen bauen wir ein starkes Beziehungsnetz auf, das sie trägt. Gemeinsam sollen sie sich nach ihren Kräften für unser Werk einsetzen.

Ich danke allen herzlich, die sich in irgend einer Form für den Cevi Zürich engagieren.

Ruedi Hasler, Präsident Cevi Zürich

Der Cevi, Christlicher Verein junger Frauen und Männer, ist eine weltweit tätige, interkonfessionelle Organisation mit dem Ziel, jungen Menschen den christlichen Glauben näher zu bringen. Sie wurde 1844 in London im Umfeld von Industrialisierung und Kolonialismus ins Leben gerufen. Die Gründer wollten den ganzheitlichen Bedürfnissen der jungen Menschen entsprechen, ihren Wünschen nach Bildung, Gesundheit, Heimat und religiöser Geborgenheit.



Ferienhaus Greifensee - unser verborgener Schatz

Viele Leute besitzen wertvolle Dinge, die sie vergessen haben. Die Bibel spricht vom «verborgenen Schatz» im Acker. Wir haben einen solchen Schatz: Das Ferienhaus Greifensee.

Amadeo Vergés

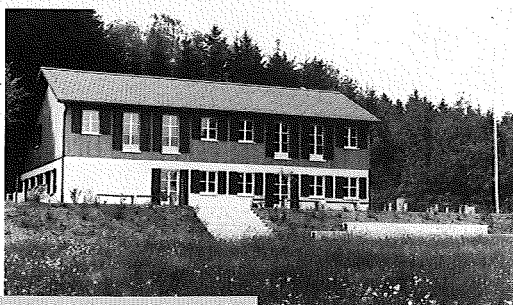
Jahrelang war eine Person allein dafür verantwortlich, die unscheinbar Wertvolles leistete.

1998 übernahm ein neues Team Verwaltung und Unterhalt. Kleinere und grössere Arbeiten standen an und wurden erledigt. Im Frühling gab's einen grossen Putz, im Garten wurde gerodet, ein Teil der Parkettböden erneuert, die Kühlschränke ersetzt, der Mietvertrag überarbeitet, usw. Die Arbeit wird uns im 99 nicht ausgehen.

Neu wird das Haus von Betreuerinnen an die Mieter übergeben und zurückgenommen. Sie pflegen das Haus und richten es gemütlich ein. Unser «Hauswart» repariert die kleinen Schäden in und ums Haus prompt. Die Jugendarbeiterin nimmt die Reservationen vor und verschickt die Verträge. Die Kasse wird selbständig geführt. Der Kassier orientiert uns regelmässig detailliert über den Stand der Finanzen. Ein Fachmann unterstützt uns bei Renovations- und Ausbauarbeiten. Er koordiniert die verschiedenen Handwerker und organisiert günstige Anschaffungen. Als Teamleiter muss ich höchstens die Gruppe «bremsen», wenn der Tatendrang zu gross wird.

Die Team-Mitglieder sind für mich «verborgene Schätze». Sie sind bereit, eine Arbeit zu leisten, die man kaum sieht.

Man kann sich fragen, ob der Cevi Zürich dieses Haus benötigt. Wir haben gemerkt, dass die meisten unserer guten Cevi-Erinnerungen aus Lagern und Kursen stammen. Erfahrungen, die der Cevi Zürich Kindern und Jugendlichen ermöglichen möchte. Das Ferienhaus steht dafür zur Verfügung! Du kannst es mieten! Ein Telefon genügt: Tel. 01 - 213 20 57



Plauschsportgruppe - die Ambitionierten

Seit etwas über einem Jahr hat es im Gloggi eine Sportgruppe, die sich regelmässig Donnerstag abends zwecks körperlicher Ertüchtigung anspruchsvollen, herausfordernden Leibesübungen unterwirft. Ziele dieser elitären Hochleistungseinheit sind, an der nächsten Olympiade im Hornussen teilzunehmen, sowie den Schweizermeistertitel im Waffenzug zu erringen.

Bist Du ambitioniert genug, dieser Gruppe angehören zu wollen, so kannst du jederzeit bei unseren Kampfspielen reinschauen und mittun. Falls du weniger auf Siegeskränze und -pokale aus bist, aber trotzdem ins Schwitzen kommen möchtest, solltest du gleichwohl vorbeischaun. Denn so kannst du die Möglichkeit nutzen, das Programm zu beeinflussen. Sollten TeilnehmerInnen an unseren Waffenzugübungen unverständlicherweise keine Freude haben, könnte sich die Programmleitung entschliessen, ausnahmsweise z.B. Unihockey, Volley-, Basketball, Badminton oder sonstwas zu spielen. Wir beginnen jeweils um 19³⁰ Uhr in der Mehrzweckhalle. Wir freuen uns über Deinen Besuch.

Tiz Verga, Elli Bayer

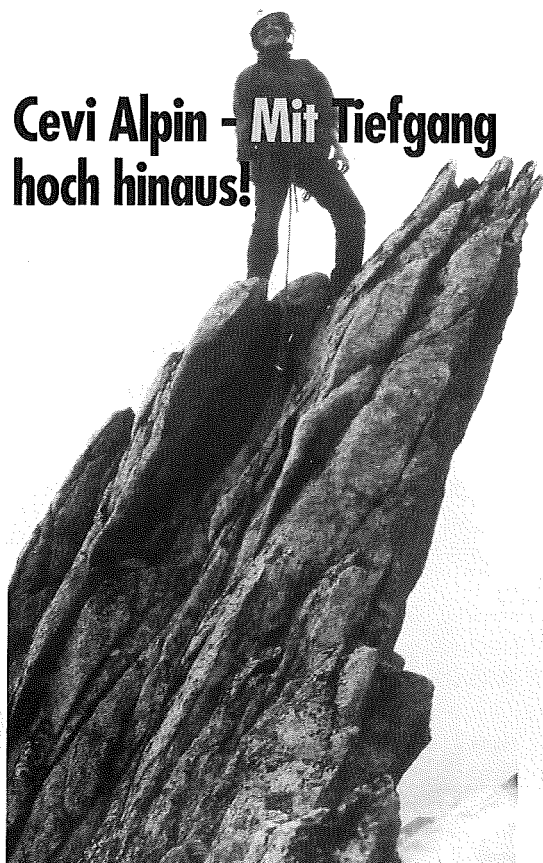
Trägerkreis

Seit Januar 96 treffen sich immer am ersten Dienstag im Monat um 20⁰⁰ Uhr 10-15 Frauen und Männer im Cevi Zentrum Glockenhof. Wir singen, beten für Anliegen des Cevi Zürich und unseres Zentrums. Wir tauschen aus, welche Bitten Gott schon erfüllt hat. Wenn wir zurückblicken, stellen wir fest, dass Er auf viele Wünsche eingegangen ist. Wir danken und loben Gott dafür, dass er unsere Arbeit sichtbar segnet. Natürlich sind zu unseren Treffen neue BeterInnen herzlich eingeladen.

Paul Roth



Cevi Alpin - Mit Tiefgang hoch hinaus!



Im Sommer standen Cevi Alpin-Leute auf dem 4195 m hohen Aletschhorn, ein etwas abseits stehender Berner Alpenriese mit einer überwältigenden Rundsicht. Im Kinderbergsteigen wurde der Grassen, ein stolzer Berg (2946m) in der Innerschweiz, erklommen. Eine tolle Leistung für die 10 bis 14jährigen! Ob Schneegipfel oder Fesspitze, der Cevi Alpin konnte beinahe ausnahmslos alle geplanten Touren durchführen. Gott sei Dank!

Als Leiterteam waren wir auch im 98 mit Jesus unterwegs. Das Thema «Orientierung» beschäftigte LeiterInnen und Teilnehmende auf den Touren. Dabei wurde vielen bewusst, wie eine klare Ausrichtung auf Gott selbst bei schlechter Sicht die notwendige Sicherheit gibt.

Im Leiterteam hat sich über die Jahre ein gutes Beziehungsgeflecht gebildet und das trotz der grossen geographischen Distanzen. Auch bei Teilnehmenden ist das Bedürfnis da, sich nach Lagern nochmals zum Austausch zu treffen. Deshalb wurden von Tourenmitgliedern auch dieses Jahr Nachlagertreffen organisiert und rege besucht.

Die Cevi Alpin Familie wird grösser und verbindlicher. Dennoch ist Platz für neue «Familienmitglieder».

Marco Innocente, Präsident Cevi Alpin

Atelier - kreativ werden

Ich konnte zwei Kurse durchführen und damit die Kreativität der TeilnehmerInnen fördern. Wir sprachen wiederholt über ihre Lebenssituationen. Einige fanden neue Perspektiven, anderen wurde klar, dass sie nicht allein mit ihren Problemen zu kämpfen haben. Es folgte ein weiterer Töpferkurs für Erwerbslose.

Mit Jugendlichen baute ich an zwei Abenden für jeden ein Diggeridoo, ein australisches Ur-Instrument.

Der offene Töpferabend am Donnerstag wurde zeitweise rege besucht. Einmal waren 12 Leute gleichzeitig da. Mit dem Aufbau einer Betriebsgruppe und dem Schreiben meiner Diplomarbeit als Sozialpädagoge schloss ich im Sommer mein Projekt ab.

Seit Herbst 98 führt die Betriebsgruppe den offenen Töpferabend weiter. Leider kommen zur Zeit nicht so viele Leute. Dafür sind die Gespräche, die sich ergeben, anspruchsvoller und die angefertigten Töpfereien sehr schön.

Im 99 versuchen wir, neue BesucherInnen anzusprechen. Zudem möchten wir kreative Leute motivieren, etwas Weiteres anzubieten.

Nach intensiver Werbung begann nach den Sportferien der erste Töpferkurs für Erwerbslose. Das Interesse war gross.

Michael Rohner





Ten Sing Gloggi - Aufbruch

Ende 97 haben uns viele alteingesessene Ten Singer verlassen. Die Gebliebenen gestalteten gemeinsam mit dem Ten Sing Dübendorf die kleine Show «Gleis 7». Im Mai 98 führten wir sie zweimal erfolgreich auf.

Chrigi Jost

Im Juli besuchte uns der Ten Sing Skøyen aus Norwegen. (Die Tournee 97 hatte uns nach Oslo geführt, wo wir dem Ten Sing Skøyen anboten, uns in Zürich zu besuchen). Sie präsentierten am Zürifäscht einige Stücke aus ihrem Repertoire.

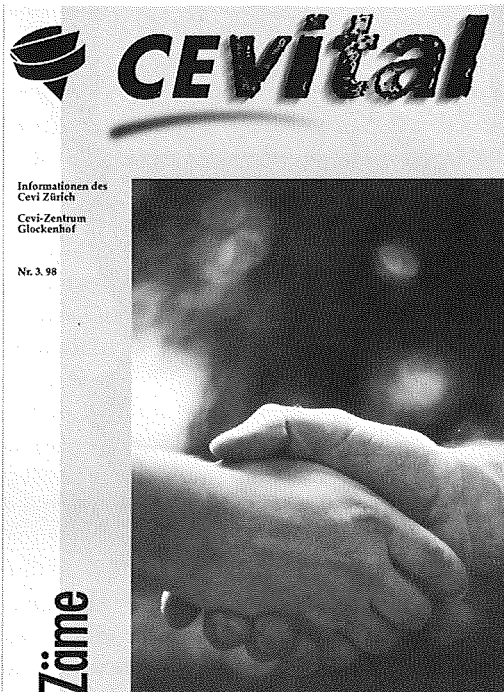
Nach den Sommerferien mussten wir ernstlich über die Zukunft des Ten Sing Gloggi nachdenken. Wir hatten eine richtige Flaute. Einige überlegten sich, wie wir mehr Leute in den Chor bekommen könnten. Sie gestalteten einen geeigneten Werbeflyer, warben in Schulhäusern und organisierten eine kleine Strassenaufführung. Zudem wurde unser Probe-raum geschmückt und gemütlich gestaltet.

Nach den Herbstferien war Neustart. Die Bemühungen hatten sich gelohnt. Beim Einüben der neuen Showlieder zeigten sich unter den bekannten einige neue Gesichter.

Ziel ist eine Show im Sommer 99, die von den 60er Jahren bis heute handelt. Wir organisieren eine Tournee, die uns nach Deutschland und Tschechien führt.

Noch ist Zeit für Teenager, bei uns einzusteigen und bei der neuen Show mitzuwirken. Ob sängerisch, tänzerisch, theatralisch oder instrumentalisch: Vieles ist bei uns möglich! Komm einfach mal vorbei! Wir proben jeden Mittwoch von 19³⁰ bis 21⁴⁵ Uhr im Chittagong, dem hintersten Raum des Gloggi-Kellers.

cevital - informiert sein



Die Zeitung **cevital** will über unsere Aktivitäten informieren, Denkanstösse geben und den Austausch unter den Cevi-Leuten fördern. Sie will dazu beitragen, eine gemeinsame Identität im Cevi Zürich zu fördern.

Das Redaktionsteam besteht aus fünf kreativen Leuten, die sich rund zweimal pro Zeitungsausgabe treffen und speditiv arbeiten. Ich leiste gerne meinen Beitrag, beim Ideen spinnen, Photos herbeizaubern, Artikel schreiben und korrigieren, beim Leute einladen, über einen Anlässe aus ihrer Umgebung zu schreiben. Wir erhalten viele positive Rückmeldungen, was zusätzlich anspricht. **cevital** ist sicher ein gutes Produkt von einem Team, das viel Zeit für die Ausarbeitung investiert und sich an jedem Echo von LeserInnen freut. Wir wünschen uns für die nächsten Ausgaben, dass die Chance des Leserbriefs von unserem Publikum genutzt wird.

Insa Duttweiler





Gospelchor - singen macht Spass

Vor den Sommerferien fanden die ersten drei Gospelchorabende im Gloggi statt. Wir waren von Anfang an acht SängerInnen, die sich mit dem Pianisten zusammen am Singen freuten. Es war für alle klar, dass wir nach den Ferien vierzehntäglich weiterproben wollten.

Mir macht es sehr viel Spass, die Stimmen einzustudieren und zu dirigieren, weil alle so motiviert dabei sind.

Im Dezember 98 waren wir 14 SängerInnen. Wir hoffen, dass noch mehr Leute dazu kommen, mit denen wir Spass, Gemeinschaft und Musikbegeisterung teilen können.

Beim ersten Vorsingen in einem Gogo waren wir ordentlich aufgeregt. Doch der Auftritt hat sich für alle gelohnt. Als wir im Treppenhaus sangen, herrschte eine sagenhaft schöne Atmosphäre.

Wir freuen uns auf das Singen im 1999. Wir proben an folgenden Freitagen: 22.1., 5.2., 19.2. und 5.3.. Alle zwischen 18 und 35 Jahren sind herzlich willkommen.

Insa Duttweiler

Gloggifest - der Familienanlass



Wie verbringt eine Familie den Sonntagnachmittag, so dass Gross und Klein es lässig finden? Sie geht zum Gloggifest im Cevi Zentrum Glockenhof! Im letzten Jahr besuchten rund 250 Personen von 1-90 Jahren die drei Gloggifeste.

Wir wollen an diesen Anlässen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Palette sinnvoller Betätigungen anbieten. Im 98 waren das zum Beispiel Unihockey, Hip-Hop, Jöggelturnier, Töpfern, Basteln zu den Jahreszeiten, Malen, Tanzen, Singen, Puppentheater, Lesungen.

Zu Beginn stimmen wir das Publikum mit einer biblischen Geschichte, dem Auftritt eines Chores oder einem gemeinsamen Kreistanz in den Nachmittag ein. Wer keine Lust hat, kreativ oder sportlich zu sein, geht ins Foyer. Die Kaffeestube lädt zum Plaudern, Kennenlernen und Spielen ein.

Agnes Zenerino Stempf



Veranstaltungen



Vom Cevi Zürich aus haben folgende besonderen Veranstaltungen stattgefunden: Jöggelturnier, Videonacht, drei Gloggi-Feste, Schwedenlager, Perspektivenwoche, Adventsfeier und das Jahresschlussfest. Diese Anlässe waren Höhepunkte der laufenden Arbeit und haben Leute animiert, im Cevi zu bleiben. Leute von ausserhalb kamen vor allem zu den Gloggi-Festen, wo sie eine gute Atmosphäre erlebten. Die Anlässe waren geprägt von gutem Teamgeist, der für ungezwungene Stimmung sorgte.

Für 1999 haben wir für die MitarbeiterInnen wieder Angebote geplant, wo sich die Leute treffen, austauschen und neu motiviert werden. Dazu gehören die Volleyballnacht im Februar, «Spiele ohne Grenzen» im April und die Leiteraction im Juni. Ich freue mich auf die Vorbereitungstreffen und auf die Anlässe selbst. Ich hoffe, dass sie gut besucht werden.

Insa Duttweiler

Gospelgottesdienst

Im Gospelgottesdienst «Gogo» greifen wir aktuelle Themen auf und betrachten sie aus christlicher Perspektive. Wir möchten Jugendliche und junge Erwachsene herausfordern, über Glaubensfragen nachzudenken und sie unterstützen, in dieser Welt ihren Weg zu finden.

Seit einem Jahr findet der Gogo zweimal monatlich statt. Glücklicherweise blieben die Besucherzahlen stabil. Weil wir mehr MitarbeiterInnen wurden, gab es für den einzelnen kaum Mehrarbeit. Einzig zusätzliche MusikerInnen hätten wir gerne, z.B. eine GitarristIn, PianistIn oder RhythmusinstrumentalistIn. Wir freuen uns, wenn jemand Interesse hat.

Höhepunkte im 98 waren der Abend mit Rabi R. Maharaj, Autor von «Tod eines Guru», der Abschied von Gelick, der Besuch der Theatergruppe «Covenant Players», der erste Auftritt des Gospelchores und das abwechslungsreiche Fest zum Jahresschluss.

Gelick hat uns Ende August in Richtung Afrika verlassen, wo er ein Jugendprojekt anpacken wird. Seine Beiträge waren bereichernd und bleiben unvergesslich.

Christoph Wey



Benfutura

Anfangs Juni fand erstmals ein Benfutura, Benefizfussballturnier, statt. Mit diesem Anlass wurden Projekte von Meilestei und Cevi Zürich unterstützt. Der Meilestei arbeitet in der Rehabilitation suchtkranker Menschen. Der Cevi betreibt Präventionsarbeit. Die Veranstaltung lief unter dem Patronat der EVP Zürich.

Das Turnier fand in kleinerem Rahmen statt und war dennoch ein Erfolg. Es machte Spass und beide Projekte wurden mit rund Fr. 4000.- unterstützt. Damit konnten wir vom Cevi im Gloggi unseren Raum der Stille einrichten. Übrigens gewann das Cevi Zürich Team das Turnier!

Johannes Wey

Hauskreise

In unseren zwei Hauskreisen treffen sich Leute, die in einem persönlichen Rahmen vertieft über Gott und sich nachdenken wollen. Wir setzen uns mit den biblischen Menschen auseinander, mit dem, was sie mit Gott erlebten. Was haben sie uns zu sagen? Was können wir davon in unserem Leben umsetzen? Wie tun wir das? Der Glaube wird zum Abenteuer, das wir als einzelne und gemeinsam einzugehen üben.

Wir treffen uns alle zwei Wochen. Es sind noch Plätze frei.

Johannes Wey

Quartierarbeit

In der Stadt Zürich sind rund 700 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den 6 Frauen- und 8 Männer-Jungscharen mit dabei. Sie sind Regionen angeschlossen, die über das Gebiet der Stadt Zürich hinausreichen.

Zusammen wird es uns im Cevi Zürich gelingen, Projekte und Anlässe zu realisieren, die einzelne Gruppen überfordern würden.

Zum Planungshöck 99 im August kamen JungcharleiterInnen der meisten Zürcher Abteilungen. Sie stellten einander ihre Quartierarbeit vor. Dabei fiel auf, wie aktiv diese Gruppen sind, wie wertvolle Arbeit sie leisten. Deshalb beschränken wir uns im 99 auf wenige gemeinsame Anlässe, welche dann hoffentlich viele BesucherInnen anlocken.

Im Spätsommer organisierten die Altstetter einen Grossanlass, das Cevitropolis, zu dem sie die andern Quartiergruppen einluden. Die imposante Zeltstadt mit unzähligen Ständen und Angeboten begeisterte die zahlreichen Gäste.

Am Jugendarbeitstag im Herbst fanden wir eine gemeinsame Basis, wie wir unsere Arbeit unter Jugendlichen koordinieren können. Die verschiedenen Cevi-Arbeitsgebiete zusammen wollen im 99 ein neues Projekt entwickeln und vorantreiben.

Als nächstes werden wir alle Stadt-Abteilungen besuchen. Wir stellen unsere Angebote und Ideen vor und hören kritischen Stimmen zu. Dies tun wir in Absprache mit den Verantwortlichen der verschiedenen Arbeitsgebiete.

Nachdem wir uns zum Cevi Zürich zusammengeschlossen haben, denken wir wieder aktiver daran, gemeinsam Ideen zu verwirklichen.

Urs Zweifel

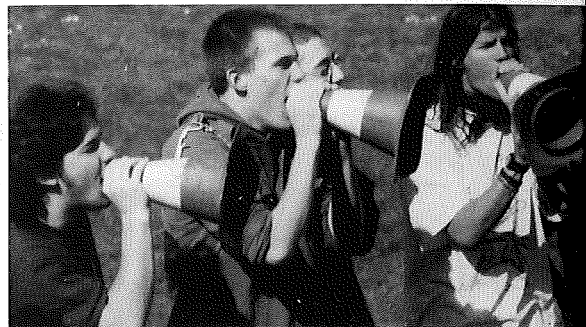




Gloggi-Pfadi

Am 6. Januar 98 wurde Mike Mertens nach einjähriger Vakanz zum neuen Leiter des Pfadikorps Glockenhof gewählt. Bedauerlicherweise musste der erste Grossanlass im Jahr, der Familienabend, wegen unbesetzten Stellen im OK aus der Agenda gestrichen werden. Dieser hätte das Cevi Zentrum Mitte März in ein grandioses Einkaufszentrum mit dem Namen «Shoppo Gloggi» verwandeln sollen, in dem Pfaditheater gespielt und an Ständen Selbstgemachtes feilgeboten worden wäre. Die Vorstellung, diesen Anlass eines Tages durchzuführen, ist nach wie vor in unseren Köpfen. Wer weiss, vielleicht im Jahr 2000...

Die Sommerlager waren für alle Pfadis auch dieses Jahr wieder der Höhepunkt im Jahr. Ob es galt, geheimnisvollen Steinmenschen auf die Schliche zu kommen oder als



Ritter Arthus durch die Lande zu streifen, die Erinnerungen werden noch an einigen Lagerfeuern für Unterhaltung sorgen.

Als sich die Blätter schon langsam färbten, traf sich das ganze Pfadikorps auf der Forch. Anstelle der bisherigen Korpsversammlungen fand ein Korpstag statt. Zum Thema «Warum hat Zeus eine Glatze?» absolvierten Wölfe, Bienlis und Pfadis einen Postenlauf, an welchem zu jedem der griechischen Götter eine Aufgabe erfüllt werden musste. Am Nachmittag durfte jede Gruppe ein Theater zu obigem Thema vortragen. Von der witzigen oder auch abstrakten Kurzgeschichte bis zum dramaturgisch ausgefeilten Theaterstück war alles zu sehen.

Die Herbstferien standen ganz im Zeichen der Wölfl- und Bienli-Herbstlager. Der Abschluss des Pfadijahres bildeten die Chlausweekends und die Waldweihnachtsfeiern der einzelnen Abteilungen.

Martin Aregger / Mamba



Zentralvorstand: Ruedi Hasler (Präsident), Paul Roth (Vizepräsident), Fritz Wey (Quästor), Martin Schneckenburger, Agnes Zenerino, Urs Zweifel, Martin Aregger

Jugend- und Erwachsenenarbeit: Johannes Wey (Zentrumsleiter), Insa Duttweiler (Jugendarbeit)

Beirat: P. Relly (Präsident), Dr. R. Aeschbacher, Dr. J. Bacher, Dr. M. Brüllmann, Pfr. H-P. Christen, A. Flückiger, A. Gerster, Pfr. K. Guggisberg, Pfr. W. Gysel, R. Hasler, Dr. A. Hirs, F. Jäckli, Ch. Knecht, F. Landolt, W. Meier, Dr. H-R. Rahn, M. Rieser Stierli, I. Rubli, J-C. Schaffhauser, Dr. P. Schäppi, M. Stehle, P. Stünzi, K. Walder, J. Weisshaupt, M. Wettstein, F. Wey, M. Ziegler